

Quartiersbegehungen an den Unsere kleine Farm Standorten

Erkenntnisse

Eindrücke

Schlussfolgerungen



Quartier – Ausgangslage

Der Begriff Quartier ist nicht einheitlich definiert, wird in der sozialräumlichen Planung jedoch häufig als **unmittelbarer Lebensraum** rund um das eigene Zuhause verstanden. Dabei stehen nicht nur geografische Grenzen im Vordergrund, sondern **vor allem subjektive Wahrnehmungen, soziale Beziehungen und alltägliche Handlungen**, die diesen Raum prägen.

Quartier – Ausgangslage für Behebungsbogen

Es handelt sich also um **sozialräumlich eingebettete Orte...**

..., die wir besucht haben, um die **gesundheitsbezogene, soziale und klimasensible Qualität** zu erfassen...

... mit besonderem Fokus auf ältere, pflegebedürftige und anderweitig vulnerable Personen sowie deren soziale An- und Zugehörige...

..., um für die gestaltenden Akteure, die **Wahrnehmung und Reflexion** für diese Orte zu erhöhen, um sie gezielt mit anderen Netzwerkpartner:innen weiter zu gestalten.

Wahrnehmungs- und Reflexionsbogen zur gesundheitsbezogenen, sozialen und klimasensiblen Qualität sozialräumlich eingebetteter Orte

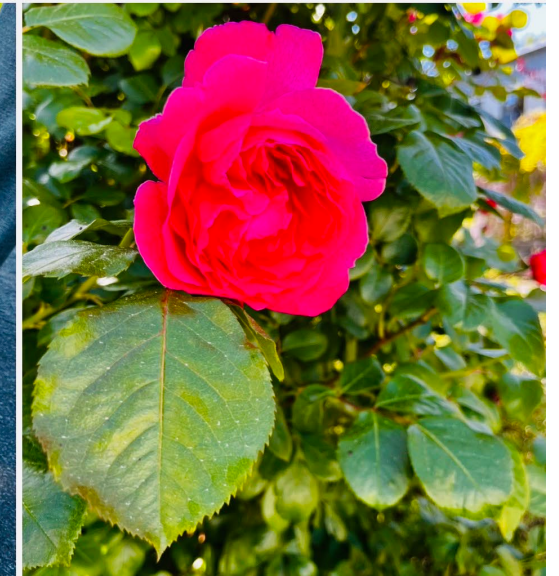
- mit besonderem Fokus auf ältere, pflegebedürftige und anderweitig vulnerable Personen sowie deren soziale An- und Zugehörige

Wo sind wir gewesen?

1. Dinslaken, unmittelbares Gelände außerhalb des AWO-Seniorenzentrums
2. Dinslaken – Kleingartenverein „am Heimchen“
3. Moers, direktes Außengelände Seniorenzentrum der AWO Moers-Schwafheim (mit Besuch des Streichelzoos, Begehung Wald mit Fokus auf das Angebot Waldbaden, Begehung Außengelände, barrierefreier Barfußpfad/Obstbäume)
4. AWO Seniorenzentrum am Wasserschloss und Stadtgarten Voerde in Anwesenheit kommunaler Vertreterinnen



Beispiel Kleingarten Dinslaken



“Basisinformationen”

Basisinformationen zum Ort

☞ Bezeichnung des Ortes:

Kleingarten „am Heimchen“ – Dinslaken

☞ Träger / Zuständigkeit (z. B. Wohnungsbaugesellschaft, Verein, Kommune):

Kleingartenverein

☞ Welche formalen Regeln/Ordnungen sind zu beachten (z. B. Satzungen, Zuständigkeiten)?

Kleingartenverordnungen, die Regelungen über Nutzung, Gestaltung, Bebauung Pflege von Kleingärten trifft.

☞ Wer entscheidet hier über Veränderungen?

Der Kleingartenverein entscheidet, meist durch den Vorstand und basierend auf Satzung und Verordnung.

☞ Wer sind informelle Schlüsselakteur*innen („Zugpferde“)?

Die Vorsitzende des KGV Stefanie Metker-Wessel und Rebekka Zöllner. Rebekka bei der Begehung unsere Ansprechpartnerin und zukünftige Kooperation in Pers.

Beobachtungskategorie “Klimabezogene Resilienz und Aufenthaltsqualität”

☞ Gibt es schattige, kühle Orte für heiße Tage?

☐ ja ☒ eingeschränkt ☐ nein

Nicht alle Bereiche des Gartens liegen im Schatten.

☞ Wenn nein: Welche Ideen/Ressourcen zur Verbesserung wären denkbar?

Angebote können auf günstige Tageszeiten gelegt werden. Es könnten gezielt Besitzer*innen von schattigen Gärten angesprochen werden, ob sie Raum zur Verfügung stellen würden.

☞ Wie steht es um Luft, Geräusche, Grün (Pflegezustand, Artenvielfalt, Rückzugsräume)?

☐ förderlich ☒ neutral ☐ belastend

☞ Auffälligkeiten: Die Artenvielfalt leidet unter den Vorgaben der Verordnung und an der Umsetzung durch die Gartenbesitzer*innen. Rebekka sagt, dass es immer einen „Spielraum“ bei der Umsetzung gibt und man sich sowohl an die Vorgaben halten kann, als auch Artenvielfalt fördern.

Beobachtungskategorie “Bewegungsmöglichkeiten und körperliche Aktivität ”

☞ Ist das Gelände barrierearm, sicher und orientierungsfreundlich gestaltet?

☐ ja ☒ teilweise ☐ nein

☞ Gibt es Bewegungsanreize (z. B. Rundwege, Treffpunkte, Mobilitätsangebote)?

☒ ja ☐ eingeschränkt ☐ nein

☞ Soziale Teilhabe, Netzwerke & Selbstwirksamkeit

☞ Gibt es Orte für Begegnung, Rückzug und Austausch?

☐ vielfältig ☒ punktuell ☐ kaum vorhanden

☞ Ist Selbstwirksamkeit für Teilnehmende möglich?

☐ Wissen einbringen

☒ mitgestalten

☐ nur passive Teilhabe möglich

☞ Beispiele: Nistkästen bauen, In Gesprächen Wissen über Gartenkultur weitergeben.

☞ Gemeinsames Tun & Miteinander

☞ Gibt es Angebote oder Gelegenheiten, bei denen Menschen unterschiedlicher Generationen, mit und ohne Pflegebedarf, mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen sowie pflegende Angehörige gemeinsam aktiv werden können?

☒ regelmäßig ☒ punktuell ☐ nicht vorhanden

Beobachtungskategorie “Psychosoziale Gesundheit und Wohlbefinden”

☞ Fördert der Ort das seelische Wohlbefinden (z. B. durch Sicherheit, Sinnhaftigkeit, Zugehörigkeit, Naturbezug)?

☒ ja ☐ teilweise ☐ nein

☞ Eindrücke oder Beispiele: Visuelle, vielfältige Garteneindrücke, Düfte und zu entdeckende Details.

☞ Gibt es belastende Eindrücke oder Situationen (z. B. Lärm, Konflikte, Reizüberflutung)?

☐ ja ☒ vereinzelt ☐ nicht erkennbar

☞ Beobachtungen oder Zitate: Freizeit-Lärm vom angrenzenden Sportplatz.

☞ Werden Menschen mit besonderen psychischen Bedürfnissen aktiv einbezogen (z. B. mit Demenz, Depression, Angsterkrankungen)?

☐ ja ☒ punktuell ☐ nein

☞ Wenn ja: Wie? Wenn nein: Was wäre hilfreich?

Durch persönliche Ansprache des Sozialen Dienstes im Haus der AWO.

Beobachtungskategorie “Psychosoziale Gesundheit und Wohlbefinden”

☐ eher nicht – Potenzial? _____

Netzwerkqualität

☒ engagierte Einzelpersonen Rebekka

☒ funktionierende Struktur (Träger, Verein etc.) AWO-Team

☐ kaum Ansprechpersonen erkennbar

Wissens- und Erfahrungsaustausch rund um Ernährung & Natur

 Gibt es Möglichkeiten zur Naturerfahrung (z. B. Hochbeete, Tiere, Kräutergärten)?

☒ ja ☐ eingeschränkt ☐ nein

 Räume für gemeinsamen Austausch über Essen, Kochen, Anbauen?

☒ regelmäßig ☐ punktuell ☐ nicht vorhanden

Beobachtungskategorie “Sinneswahrnehmungen”

- Was prägt diesen Ort? (Eindrücke, Atmosphäre, Aussagen)

→ visuell: Vielfalt von Gartengestaltung

→ akustisch: Vögel

→ olfaktorisch: Rosen

→ emotional: Herzliches Willkommen

Beobachtungskategorie “Stimmen und Beobachtungen”

(Zitate, Wünsche, bemerkenswerte Details):

Angebote besonders interessant im Frühjahr und Herbst?

 Bereits gut vorhanden?

☐ Klimaanpassung spürbar (Schatten, Begrünung etc.)

☐ Bewegungsfreundlich und Barriere-arm gestaltet

☐ Soziale Teilhabe möglich

☐ Selbstwirksamkeit gefördert

☐ Netzwerk/Kooperationspotenziale vorhanden

Beobachtungskategorie “Herausforderungen und Lösungsansätze”

🍃 Hindernisse: Es bedarf weiterer Schattenplätze.

🍃 Ressourcen/Ideen: Mobile Wasserstation – „Gieß & Genieße“

Ein fahrbarer kleiner Wasserwagen (z. B. umgebauter Bollerwagen) mit Kanister, Trinkwasser, Bechern und feuchten Tüchern kann durch den Garten gezogen werden. Er regt dazu an, regelmäßig zu trinken, sich zu erfrischen und nebenbei Pflanzen zu versorgen. Besonders geeignet für gemeinschaftliche Gärten.

Gibt es kreative, niedrigschwellige Lösungswege für Verbesserungen?

Zum Beispiel eine finanzielle Förderung über lokale Sparkassen.

Nutzen Sie die Auswertungsmatrix, um unterschiedliche Perspektiven gezielt zusammenzuführen und kreative Lösungsansätze anzustoßen!

Begehungsbogen

Der Bogen dient der gemeinsamen Reflexion über die gesundheitsbezogene, soziale und klimasensible Qualität eines Ortes. Er erhebt keinen Anspruch auf Objektivität, sondern **macht unterschiedliche Perspektiven sichtbar** – etwa von älteren Menschen, pflegenden Angehörigen, Fachkräften oder weiteren Akteur*innen im Quartier. Ein **multiperspektivisches Ausfüllen** hilft, blinde Flecken zu erkennen und vielfältige Wahrnehmungen zu bündeln. Die Ergebnisse sollten visualisiert und im Dialog besprochen werden, um gemeinsam kreative, niedrigschwellige Lösungen zu entwickeln – besonders dort, wo finanzielle Mittel begrenzt sind. Interdisziplinäre Gruppen bieten dafür die besten Voraussetzungen.

Begehungsbogen

- Darf „wachsen“ (Herr Werner hat den Aspekt der „Sicherheit“ ergänzt)
- Darf auch reduziert werden
- Soll explizit auch von Bewohnenden und Teilnehmenden ausgefüllt werden
- Soll zum Austausch anregen und nicht quantitativ ausgewertet werden
- Soll Handlungsbedarfe und Ressourcen unter die Lupe nehmen

Begehungsbogen

Auswertungsmatrix

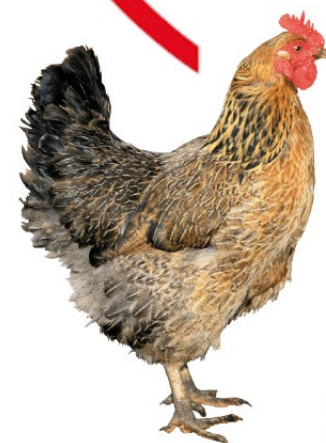
Bereich	Handlungsbedarf	Ressourcen?
 Klimabezogene Resilienz und Aufenthaltsqualität	Es gibt zu wenige Schattenplätze.	Wie könnte ich mit einfachen Mitteln Schattenplätze schaffen? Wie können die Besitzer*innen der Gärten für das Schaffen von Schattenplätzen sensibilisiert werden? Angebote können an kühlere Tageszeiten angepasst werden.



AWO Seniorendienste

Unsere kleine Farm II

Gutes Klima im Quartier



*Danke für die
Aufmerksamkeit!*



Kuratorium
Deutsche Altershilfe